Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 46 Sonntag den 22. Februar 1846.

Intelligenz-Comtoir im Ober-Post-Amts-Gebäude.

Bekanntmachung des kommandirenden Generals des Königl. 7. Armee-Corps und des Königl. Ober-Präsidenten von Westfalen.

Die Zurückstellung und resp. Entlassung aus dem Militair-Dienste betreffend.

1) Die in neuerer Zeit in auffallender Vermehrung vorgekommenen Gesuche um Entbindung vom Militairdienste und um Wieder-Entlassung aus demselben vor beendigter Dienstzeit, geben uns Veranlassung, die dieserhalb bestehenden gesetzlichen Vorschriften hiermit sowohl den betheiligten Personen, als den Behörden in Erinnerung zu bringen.

1) Jeder Militairpflichtige, welcher in Folge seiner häuslichen oder sonstigen persönlichen Verhältnisse, seine Zurückstellung vom Militairdienste in Anspruch nehmen will, hat sich mit den zur Begründung seiner Reklamationen erforderlichen Beweismitteln zunächst vor die Kreis-Ersatz-Commission zu gestellen und Letzterer sein Gesuch vorzutragen. Die diesfälligen Atteste können nur in sofern als Mittel zum Beweise der darin angeführten Thatsachen angenommen werden, als solche von wirklich in Amt und Pflicht stehenden obrigkeitlichen Personen ausgestellt sind.

Auch sind die Orts-Vorstände und die resp. Behörden eben sowohl verpflichtet, sich vor den Aushebungen vollständig und gründlich von den Verhältnissen der Militairpflichtigen und deren Familien zu unterrichten und selbige bei den Ersatz-Aushebungs-Commissionen rechtzeitig zur Sprache zu bringen. Die Militair-Behörden haben ungesäumt jederzeit diejenigen Fälle zur Anzeige zu bringen, wo die betreffenden Civil-Behörden es verabsäumt haben, in den Aushebungs-Terminen unerinnert auf Dasjenige

auf[illegible]sam zu machen, was zur Beurtheilung der Einstellungsfähigkeit der Ersatz-Mannschaften nothwendig ist.

2) Die Departements-Ersatz-Commissionen können sich dagegen mit der Vorprüfung der häuslichen und persönlichen Verhältnisse derjenigen Militairpflichtigen, welche darauf ihre Ansprüche auf Zurückstellung vom Militairdienste gründen, in der Regel nicht befassen, sie werden vielmehr nur auf solche Gesuche Rücksicht nehmen, welche bereits von den Kreis-Ersatz-Commissionen gehörig geprüft worden sind, und ihnen wohl vorbereitet zur Entscheidung vorgelegt werden. Nur in den seltenen Fällen, wo die, eine Zurückstellung vom Militairdienste gesetzlich begründenden Verhältnisse, erst nach Beendigung des Kreis-Ersatz-Geschäfts eingetreten sind und mithin nicht von der Kreis-Ersatz-Commission haben geprüft werden können, werden sich die Departements-Commissionen der speziellen Prüfung der zuerst an sie gelangenden Reklamationen unterziehen. Es muß jedoch in diesen Fällen von den Militairpflichtigen selbst und den resp. Ortsvorständen durch Zeugnisse die Nothwendigkeit der Zurückstellung so bestimmt dargethan werden, daß die Entscheidung darauf ohne weitere Rückfragen an die zutreffenden Behörden erfolgen kann.

Jeder Militairpflichtige, welcher diesen Vorschriften nicht nachkommt, hat es sich selbst beizumessen, wenn auf seine Anträge um Zurückstellung vom Militairdienste nicht gerücksichtigt werden kann

Gesuchen um Entlassung bereits eingestellter Militair-Personen vor beendigter Dienstzeit, kann nur in den durch den §. 95. der Ersatz-Instruktion vom 30. Juni 1817 ausdrücklich gedachten Fällen, Folge gegeben werden.

Münster den 26. Januar 1846.

Bekanntmachung.

2) Am 6. Januar c. sind in dem von Osnabrück gekommenen Schnellpostwagen 2 Thaler in 1/1 Stücken aufgefunden worden, welche der rechtmäßige Eigenthümer bei dem unterzeichneten Ober-Post-Amte in Empfang nehmen kann.

Münster den 20. Februar 1846.

Ober-Post-Amt.
Hertzberg.

Bekanntmachung.

3) Folgende zu dem in der Bauerschaft Geist, Kirchspiels Lamberti, Nro. 32 cat. belegenen Giesbert Kolonate gehörigen, in der Münster Geist an beiden Seiten der Chaussee belegenen Grundstücke:

A. ein Antheil von 2 Morgen 42 Ruthen 25 Fuß aus der verkoppelten Münster Geist, gränzend östlich an Giesberts Geistkamp, westlich an die Chaussee,

B. ein Antheil von 24 Morgen 18 Ruthen 99 Fuß aus der verkoppelten Münster Geist, gränzend südlich an Starps-Kotten, westlich an die Chaussee,

C. ein Antheil von 31 Morgen 43 Ruthen 55 Fuß aus der verkoppelten Münster Geist, gränzend östlich an die Chaussee, nördlich an den Antheil Nro. 24 des Hauses Geist,

D. die Haverlandswiese Flur 6. Nro. 194, 195, 106 ad 2 Morgen 129 Ruthen 3 Fuß,
E. Laamskamp Flur 6. Nro. 210 ad 9 Morgen 81 Ruthen 80 Fuß,
F. der kultivirte Theil von der sub Flur 5. Nro. 15 belegenen Loddenheide neben Laamskamp ad 5 Morgen 90 Ruthen,
G. Nienkamp Flur 6. Nro. 384 ad 4 Morgen 154 Ruthen 90 Fuß,

somit im Ganzen 80 Morgen 20 Ruthen 25 Fuß, sollen in dem auf den 6. März Vormittags 9 Uhr an Ort und Stelle vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Rath Hellweg anstehenden Termine öffentlich im Meistgebot gerichtlich verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen liegen im Büreau II. des unterzeichneten Gerichts zur Einsicht offen.

Münster den 7. Februar 1846.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Welter. Ronneberg.

Vermischte Nachrichten.

Frucht-Verkauf.

4) Am Freitag den 27. d M Morgens 11 Uhr soll auf dem hiesigen Fürstlichen Fruchtspeicher eine große Quantität Weizen, Roggen und Gerste meistbietend verkauft werden.

Coesfeld am 20. Februar 1846.

Fürstlich Salm-Horstmarsche Domainen-Rentei.

Spehr.

5) Mittwoch den 4. März c. Morgens 9 Uhr sollen in Münster auf dem Platze bei der Dampfmühle die zum Chausseebau von Münster nach Altenberge benutzten eisernen Schienen und Stäbe, circa 70000 Pfund gutes hiesiges Eisen, vorzüglich zur Fertigung von Hufeisen sich eignend, sowie 40 kleine Transportwagen, ferner

am 5. März Morgens 9 Uhr beim Schenkwirth Keulinghaus, 1/4 Stunde hinter Nienberge an der Chaussee, eine große Parthie hölzerner Leitern, alles in kleinen Abtheilungen, unter günstigen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Nähere ist zu erfahren in Münster bei Jodoc Rachel, Auct-Commissair.

6) Am Donnerstag den 26. d. M. Vormittags um 10 Uhr sollen auf dem Freiherr v. Kerkerink-Borgschen Gute Böddingheide im Kirchspiel Lamberti, in der Nähe von Lütgenbeck, circa 50 Nummern zu allerlei kleinem Bau- und Nutzholz und insbesondere zu Eisenbahnschwellen taugliche Eichen auf dem Stamme durchs Meistgeboth zum Verkauf ausgesetzt werden.

Wozu Kauflustige einladet Zumbusch.

Bekanntmachung.

7) Der Orgelbauer Herr Georg Mehring zu Dringenberg bei Driburg lieferte im

Jahre 1844 in die hiesige Pfarrkirche eine neu erbaute Orgel von 8 Registern, welche sowohl ihres geschmackvollen Aeußern, als auch ihres schönen zarten Tones wegen den ungetheilten Beifall der Kenner erworben hat. Wir nehmen deshalb gern Veranlassung, den Herrn ꝛc. Mehring als einen soliden und gewissenhaften Orgelbauer bestens zu empfehlen.

Rheder bei Brakel den 15. Februar 1846. Der Kirchen-Vorstand: Thiele.

8) Bei Fr. Regensberg in Münster ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Seele auf dem Kalvarieberge in der Betrachtung der Leiden unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi. Aus dem Französischen von J. de Weldige, gen. Cremer, Vikarius. In Umschlag geh. 10 Sgr.

9) Liqueur, Punsch-Extract, Jamaica-Rum, Batavia-Arrack und während der Fastnachtstage Vor- und Nachmittags frische Berliner Pfannekuchen, mit feiner Marmilade gefüllt, empfiehlt Conditor Havestadt auf Frauenstraße.

10) Während der Fastnachtstage Gefrorenes bei Conditor Geisler.

11) Punsch-, Cardinal- und Bischof-Extract, sowie täglich frische Berliner Pfannekuchen empfiehlt Anton Rencke, Conditor.

12) Da meine Getränke wegen ihrer Rein- und Aechtheit bisher gute Aufnahme gefunden haben, so empfehle ich einem geehrten Publikum meinen Rheinwein von 4 Sgr. bis zu 1 Thlr., besten Jamaica-Rum à 22 1/2 Sgr., besten Batavia-Arrack à 20 Sgr. die große Flasche bei Gelegenheit der Carnevals-Feier zur gefälligen Abnahme nochmals bestens. Hub. Ponssen, gegenüber der neuen Kaserne.

13) Ganz vorzüglichen Punsch-Extract, pr. Flasche 18 Sgr., pr. Quart 26 Sgr., empfiehlt Hub. Ponssen.

14) Aechten Jamaica-Rum, Batavia-Arrack, Barceloner Rum, verschiedene Sorten Punsch-Extract, Flaschen- u. Quartweise, darunter einen extra feinsten Ananas-Punsch à 1 Thlr. pr. Flasche, große Citronen, ferner feinen und ordinairen Melis, ächten Edamer-, Schweizer- und Nieheimer Käse, holl. Sardellen, große Neunaugen, Sauerk. Schinken und feine Cervelat-Wurst empfiehlt billigst Joh. Th. Winckelsett.

15) Alle Sorten Chocolade täglich frisch in der Fabrik von J. Th. Winckelsett.

16) Böhmische Fasanen und Straßburger Gänseleber-Pasteten angekommen bei Steilberg unterm Bogen.

17) Ich bringe hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß ich unter keiner Bedingung die von dem Vorbesitzer des Siekers-Kolonats Friedrich Sieker und dessen Ehefrau erborgte Waaren oder sonst gemachte Schulden zahlen werde; daher ein Jeder gewarnt wird, gedachten Eheleuten auf Borg etwas zu geben.

Ksp. Billerbeck den 12. Februar 1846. Hermann Berning gnt. Sieker.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zum Münsterisch. Intelligenzblatt.

Nro. 46. Sonntag den 22. Februar 1846.

Vermischte Nachrichten.

18) Der Maskenzug der Carnevals-Gesellschaft am 24. bewegt sich durch folgende Straßen: Schloßplatz, Frauenstraße, Rosenstraße, Spiekerhof, Roggenmarkt, Altensteinweg, Salzstraße, Markt, Ludgeristraße, Königsstraße, Rothenburg, Markt, Domplatz ꝛc.

Der engere Ausschuß.

Urhygiene.

19) Durch Se. Geckheit närrische Hoheit sind Unterzeichnete patentisirt, in Sr. Geckheit Staaten naturwissenschaftlichen Beyrath zu ertheilen, weshalb dieselben sich entschlossen haben, mit ihrer neu erfundenen Pflanze „Ernstmahnia" — ihrem einträglichsten Mittel — auf dem hiesigen Jahrmarkte zu erscheinen.

Stand: Große Bude der rechten Thurmspitze linken Ecke quer gegenüber.

Ernst Mahner et Plussifex.

Unerhört!!

So etwas kömmt nicht wieder!!

20) Da mir das fabelhafte Glück zu Theil wurde, 499999 Thaler in Eisenbahn-Actien zu gewinnen, so werde ich mich dem schwierigen Stande eines Rentier widmen und will auf heutigem närrischen Jahrmarkt den kleinen Rest meines Lagers 100 % unter Fabrikpreis verkaufen. Dasselbe besteht aus mehren Millionen unverschämt billigen Artikeln.

So eilt herbei Ihr Mädchen und Frauen,
Mein kleines Lager zu beschauen.
So etwas ist noch nie dagewesen,
Wahr ist's — Ihr könnt es lesen.

Ohnewitz aus ? ? ?

Anzeige.

21) Diejenigen, welche ihre Karten noch nicht eingelös't haben, werden ersucht, sie bald in Empfang zu nehmen.

W. Gößling.

22) Am Fastnachts-Montage und Dienstage findet bei mir ein Ball statt, wozu ergebenst einladet

Nienberge den 22. Februar 1846.

C. Elfers.

23) Es wird im Monat März ein Viehhändler aus Wenern mit einer Anzahl tragender ostfriesischer Kühe von 5 bis 600 Pfund hier eintreffen und selbige beim Gastwirth Fuisting am Hörster-Thor zum Verkauf ausstellen. Der Tag wird noch näher bestimmt werden.

24) Ein gewandter militairfreier junger Mann, 22 Jahr alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Commis- oder Reisestelle Die Expedition des Westf. Merkurs ertheilt nähere Auskunft unter Litr. JE. # 600.

25) Hörsterstraße Nro. 119 stehen zwei Blasebälge, eine neue große Aßkluppe und mehreres zu verkaufen.

Geburts-Anzeige.

26) Gestern Abend um 6 Uhr wurde meine Frau, geb. Bues aus Coesfeld, von einem gesunden kräftigen Knaben glücklich entbunden.

Rheda den 18 Februar 1846. H. Rötteken.

Angekommene Fremde.

F. Gerbaulet: (im Könige von England.) **Pümpken Schlemihl** aus Bayern. H. W. Pfaff aus Berlin, Cösmann aus Cöln, Hecker aus Elberfeld, Samson aus Braunschweig, van Deerck aus Amsterdam, Kaufleute.

C. Nölckens Nachfolger, A. Völcker: (im Münsterschen Hofe.) Freifrau v. Fürstenberg mit Bedienung aus Herdringen. Eberius, Kaufm. aus Cöln.

E. Krapp: (im Westfälischen Hofe.) Nicolai, Referendar a. Warendorf. Arckenor, F. Biederlack aus Greven, C. Böhmer aus Bromberg, P. H. Möhl aus Mülheim a/Rhein von Beckerath aus Crefeld, Kaufleute.

Tüshaus: (Telgter-Straße.) Achelpohl, Kaufm. aus Lienen. Schmidt, Waldbecker aus Wiedenbrück, Candidaten der Theologie. Niederniehaus, Steindruckerei-Besitzer aus Osnabrück.

F. Renne: (Ludgeri-Straße.) Enners aus Gladbach, Lenze aus Enniger, Dommers aus Gladbach, Kaufleute.

G. H. Winckelsett: (Aegidii-Straße.) Gertmann, Rentmeister a. Herringhausen. Spelten, Aktuar aus Tecklenburg. Nordhoff, Oekonom aus Iserlohn. Hölscher Kaufmann aus Lienen.

Marktpreise zu Münster, im Februar 1846 vom Preuß. Scheffel.

Datum.	Weitzen.			Roggen.			Gerste.			Buchweitzen.			Hafer.			Kartoffeln.		
	Rt.	Sg.	dt.	Rt.	Sg.	dt.	Rt.	Sg.	dt.	Rt.	Sg.	dt.	Rt.	Sg.	dt.	Rt.	Sg.	dt.
21.	3	15	—	2	11	9	1	22	6	2	2	6	1	5	—	1	5	—